



## **Information in Leichter Sprache**

**Welche Heizung passt am besten?**

**Die Energie-Agentur hilft Ihnen bei dieser Frage.**

Immer mehr Menschen kaufen Wärmepumpen.

Von Januar bis Oktober 2025 haben die Menschen 255.000 Wärmepumpen gekauft.

Das sagt der Bundes-Verband der Deutschen Heizungs-Industrie.

Die kurze Form ist: BDH.

Das sind 57 Prozent mehr als im Jahr davor.

Matthias Schlagenhauf ist der Chef von der Energie-Agentur Zollernalb.

Er sagt:

Die Zahlen zeigen:

Die Wärme-Pumpe ist für viele Menschen normal geworden.

Das ist gut so.

Wärmepumpen passen zu vielen Häusern.

Und sie funktionieren gut.

Wärmepumpen sind klimafreundlich.

Und sie sind günstig.

Man kann sie auch in älteren Häusern benutzen.

Sie wollen eine neue Heizung kaufen?

Welche Heizung ist die richtige für Sie?

Die Energie-Agentur Zollernalb kann Ihnen helfen.

Die Energie-Agentur Zollernalb berät Sie.

Die Beratung ist:

- Online
- am Telefon
- in einem persönlichen Gespräch.

Die Fach-Leute beraten Sie unabhängig.

Das heißt:

Sie arbeiten **nicht** für eine bestimmte Firma.

Und die Fach-Leute beraten Sie individuell.

Das heißt:

Sie bekommen genau die Infos, die Sie brauchen.

Mehr Infos gibt es bei der Energie-Agentur Zollernalb.

Die Telefon-Nummer ist: 07433-921385

Und die Internet-Seite ist:

[www.energieagentur-zollernalb.de](http://www.energieagentur-zollernalb.de)

Die Menschen kaufen weniger Heizungen.

Das sind 14 Prozent weniger als im letzten Jahr.

Aber die Menschen kaufen mehr Wärmepumpen.

Der BDH sagt:

In diesem Jahr werden 284.000 Wärmepumpen verkauft.

Das sind 47 Prozent mehr als im letzten Jahr.

Von Januar bis Ende Oktober 2025 haben die Menschen am meisten Wärmepumpen gekauft.

Die Wärmepumpen haben einen Anteil von 48,2 Prozent.

Das heißt:

Fast die Hälfte von den gekauften Heizungen waren Wärmepumpen.

Die Menschen haben auch andere Heizungen gekauft.

Zum Beispiel:

- Gas-Heiz-Kessel mit einem Anteil von 43,4 Prozent
- Biomasse-Heiz-Kessel mit einem Anteil von 4,8 Prozent
- Öl-Heiz-Kessel mit einem Anteil von 3,6 Prozent.